

12. Jänner 2025
TAUFE DES HERRN

10:00 Frühstück im Binderstadl
11:00 Orgelmesse mit Musik an der Festorgel
18:00 Weihnachtsweisen mit dem Vokalkreis

Dienstag, 14. Jänner

15:00 Jause zum Plaudern (Pfarrzentrum)

Donnerstag, 16. Jänner

15:30 Plauderstündchen (Bäckerei Dacho, Rathausplatz 14)

Freitag, 17. Jänner – Hl. Antonius

19:00 Taizé-Gebet in der Pfarrkirche Weidling

19. Jänner – 2. Sonntag im Jahreskreis

11:00 Kapitelamt, musikalisch gestaltet von der Cantorey
18:00 Familienmesse
19:00 Gebet für die Einheit der Christen (Verduner Altar)

20-C+M+B-25

Zugunsten der Dreikönigsaktion wurde bis 7. Jänner, 9:00 der Betrag von € 4.926,52 gespendet.

Vergelt's Gott für die Durchführung der Dreikönigsaktion und Ihre großzügige Unterstützung!

Neujahrsempfang 2025

Die Pfarren Höflein, Kritzendorf, St. Martin und die Stiftspfarrkirche laden herzlich zum Neujahrsempfang am Mittwoch, 29. Jänner 2025 um 18:00 in das Pfarrzentrum Schiefergarten.

Zum Nachdenken

Dich suchen

So vielen Sternen bin ich gefolgt so viele Wege gegangen
auf der Suche nach dir.

So viele Wüsten hab' ich durchquert,
so viele Höhen und Tiefen ergründet
auf der Suche nach dir.

An so viele Türen hab' ich geklopft, so viele Menschen befragt
auf der Suche nach dir.

Führe mich wie die drei Weisen auf den richtigen Weg.
Und lass mich dich finden.

Gisela Baltes (www.impulstexte.de)

Heilige Messe

Sonn- und Feiertag

9:00, 11:00 und 18:00

Montag bis Freitag

6:30 und 8:00

Samstag

6:30 und 18:00

Stundengebet

Sonntag

Lesehore, Laudes 7:30

Choralvesper 17:30

Montag bis Samstag

Sext 12:00

Beichte

Samstag: 17:00-17:45

Rosenkranz

Mittwoch 8:30

Gebet und Anbetung

Die Stiftskirche ist täglich
von 6:30 bis 18:00 geöffnet

Kommunion

Anmeldung 02243/411-112

Priesternotruf

02243/411-100
(rund um die Uhr)

Heilige Messe Krankenhaus

Samstag: 11:00

Heilige Messe St. Martin

Sonntag: 9:30

Mittwoch: 18:30

Freitag: 6:00

Samstag: 18:30

Heilige Messe Agnesheim

Freitag: 10:00

12. Jänner 2025
TAUFE DES HERRN

Aufbruch



Getauft-Werden berührt immer den tiefsten Grund unserer menschlichen Existenz. Es ist Einladung, unser Leben radikal zu verändern bzw. verändern zu lassen. Sich taufen zu lassen, ein Taufgedächtnis zu begehen, bedeutet, Dimensionen des Lebens anzuerkennen, die über das rein menschlich Erfahrbare hinausgehen. Es bedeutet anzuerkennen, dass der Mensch sich Sinn und Ziel seines Lebens im Letzten nicht selber geben kann. Es bedeutet zu glauben und zu vertrauen, dass jene Berufung, die von Gott für jede und jeden einzelnen gewollt ist, den Lebensweg nicht einengt, sondern weitet, und dass sie eingebettet ist in die immerwährende Nähe und liebende Fürsorge Gottes. Und so wie Jesu Taufe am Beginn seines öffentlichen Lebens steht, ist auch bei jeder menschlichen Taufe der Gemeinschaftsaspekt eine wesentliche Dimension: Aufbruch aus der eigenen Enge und Öffnung auf die anderen hin.

Pfarrkanzlei

Montag: 9:00 bis 12:00; Donnerstag: 9:00 bis 12:00; 17:00 bis 19:00

Telefon: 02243/411-112, Fax: 02243/411-36

Mail: pfarrkanzlei@diestiftspfarrkirche.at; www.diestiftspfarrkirche.at

Erste Lesung

Aus dem Buch Jesaja (*Jes 42,5a.1-4.6-7*)

So spricht Gott, der HERR: Siehe, das ist mein Knecht, den ich stütze; das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen. Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er bringt den Nationen das Recht. Er schreit nicht und lärmt nicht und lässt seine Stimme nicht auf der Gasse erschallen. Das geknickte Rohr zerbricht er nicht und den glimmenden Docht löscht er nicht aus; ja, er bringt wirklich das Recht. Er verglimmt nicht und wird nicht geknickt, bis er auf der Erde das Recht begründet hat. Auf seine Weisung warten die Inseln. Ich, der HERR, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen, ich fasse dich an der Hand. Ich schaffe und mache dich zum Bund mit dem Volk, zum Licht der Nationen, um blinde Augen zu öffnen, Gefangene aus dem Kerker zu holen und die im Dunkel sitzen, aus der Haft.

Zweite Lesung

Aus der Apostelgeschichte (*Apg 10,34-38*)

In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. Er hat das Wort den Israeliten gesandt, indem er den Frieden verkündete durch Jesus Christus: Dieser ist der Herr aller. Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm.

oder:

Lesung aus dem Titusbrief (*Tit 2,11-14; 3,4-7*)

Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten. Sie erzieht uns dazu, uns von der Gottlosigkeit und den irdischen Begierden loszusagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben, während wir auf die selige Erfüllung unserer Hoffnung warten: auf das Erscheinen der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Christus Jesus. Er hat sich für uns hingegeben, damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlöse und für sich ein auserlesenes Volk schaffe, das voll Eifer danach strebt, das Gute zu tun. Als aber die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, unseres Retters, erschien, hat er uns gerettet - nicht aufgrund von Werken der Gerechtigkeit, die wir vollbracht haben, sondern nach seinem Erbarmen - durch das Bad der Wiedergeburt und die Erneuerung im Heiligen Geist. Ihn hat er in reichem Maß über uns ausgegossen durch Jesus Christus, unseren Retter, damit wir durch seine Gnade gerecht gemacht werden und das ewige Leben erben, das wir erhoffen.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (*Lk 3,15-16.21-22*)

In jener Zeit war das Volk voll Erwartung und alle überlegten im Herzen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei. Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.



Für die Wache

Du bist getauft.
Du gehörst zu Jesus.
Natürlich bist du nicht Jesus,
aber auch zu dir hat Gott
bei der Taufe gesagt:
„Du bist mein Kind.
Ich habe dich lieb.“
Auch du kannst beten
wie Jesus.
Versuche es,
nimm dir jeden Tag
ein bisschen Zeit.
Du kannst einfach sagen:
„Gott, ich freue mich,
dass ich dein Kind bin.
Bleibe bei mir.
Amen.“

Liebe Kinder

ihr habt es gehört: Nun geht es richtig los. Die Vorbereitungen sind vorbei, Jesus ist erwachsen. Johannes der Täufer hat es den Menschen gesagt: Gott fangt etwas ganz Neues an. Und dann ist Jesus da. Mit vielen anderen zusammen lässt er sich taufen. Aber schon bei der Taufe merkt man, dass Jesus anders ist. Sofort sieht man, was ihm wichtig ist. Er betet, er will immer und überall mit Gott sprechen. Gott antwortet ihm - gleich zweimal. Der Heilige Geist kommt zu Jesus. Der Heilige Geist, das ist Kraft von Gott. Weil Jesus diese Kraft von Gott bekommt, versteht er auch, was Gott von ihm will. Aber nicht nur Jesus merkt etwas von dieser Kraft, man kann auch an der Taube aus dem Himmel sehen, wie Jesus den Heiligen Geist von Gott bekommt. Und dann ist da eine Stimme aus dem Himmel, Gottes Stimme. Nun ist klar, wer Jesus ist: „Du bist mein Sohn. Ich habe dich lieb.“ Das hat Gott zu Jesus gesagt. Ich habe es aufgeschrieben, damit jeder weiß, worum es geht. Bei allem, was Jesus tut, sagt und erlebt, ist das wichtig: Er hat den Heiligen Geist und er ist Gottes geliebter Sohn. Das dürft ihr nicht vergessen, wenn ihr die Geschichten von Jesus hört!

Euer Lukas